



## Niederschrift

### zur 27. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 11.04.2018

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:10 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Klaus Fürstenberg Vorsitzender

##### **SPD-Fraktion**

Herr Otto Brand stellv. Vorsitzender

##### **CDU-Fraktion**

Frau Helga de Horn ordentliches Mitglied  
Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann ordentliches Mitglied  
Herr Gunter Gerd Köhler ordentliches Mitglied  
Herr Klaus Laufkötter ordentliches Mitglied  
Frau Gabriele Schütte-Holthaus stellv. Mitglied

##### **SPD-Fraktion**

Herr Jens Behrens ordentliches Mitglied  
Herr Karl-Heinz Brülle ordentliches Mitglied  
Herr Sven Salmen ordentliches Mitglied  
Herr Udo Strathaus ordentliches Mitglied  
Herr Arndt Albrecht Gubalke stellv. Mitglied

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Berthold Niehage ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Detlef Cramer ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Dieter Holzhauer ordentliches Mitglied

##### **FDP-Fraktion**

Herr Friedhelm Buchholz stellv. Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Martin Rediker stellv. Mitglied

### **Fraktionslose**

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme (Integrationsrat)

### **Seitens der Verwaltung nahmen teil:**

Herr Horstmann

FBL Stadtentwicklung und Bauen

Frau Möhring

FD 30

Herr Wegener

FD 32

Herr Schmidt

FD 32

Herr Bökenkötter

FD 66

Herr Kleineheilmann

FD 60 / Schriftführer

### **Entschuldigt fehlten:**

#### **CDU-Fraktion**

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

#### **SPD-Fraktion**

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

#### **FDP-Fraktion**

Herr Jakob Kuhnert

ordentliches Mitglied

#### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Winfried Sommer

ordentliches Mitglied

### **In öffentlicher Sitzung**

#### **1. Fragestunde für Einwohner**

Es wurden keine Fragen gestellt.

#### **2. Umgestaltung Lange Straße Nord und Marktstraße Ost**

085/2018

Nach einer kurzen Einführung durch Herrn Horstmann stellte der Ausschussvorsitzende, Herr Fürstenberg, auf Nachfrage fest, dass weitergehende Erläuterungen des Tagesordnungspunktes nicht erforderlich seien und stattdessen direkt in die Diskussion eingestiegen werden solle.

Herr Strathaus regte an, eine Fassadenbeleuchtung der Gebäude in die Ausbauplanung miteinzubeziehen.

Herr Horstmann erklärte, dass dies beabsichtigt sei und bereits erste Gespräche mit den betroffenen Eigentümern geführt worden seien. Er schlug vor, die entsprechenden Planungen zu konkretisieren und zu gegebener Zeit im Aus-

schuss vorzustellen. Weiterhin sei noch zu klären, ob die Finanzierung der Fassadenbeleuchtung durch eine Kostenbeteiligung der Grundstückseigentümer erfolgen solle.

Die Herren Strathaus, Holzhauer und Cramer trugen vor, dass aus ihrer Sicht die durch die Verwaltung festgestellte rechtliche Unzulässigkeit der Verlegung des Fußgängerüberweges auf die Westseite nicht nachvollziehbar sei. Die zum jetzigen Zeitpunkt vorliegende Gefahrenlage mit einem Fußgängerüberweg auf der Ostseite sei aus ihrer Sicht größer, da die Fußgänger zeitweise für den Busfahrer im „Toten Winkel“ seien.

Frau Möhring erläuterte die Gründe für die von der Verwaltung festgestellte Unzulässigkeit einer Verlegung des Fußgängerüberweges auf die Westseite der Lange Straße. Entscheidend sei, dass mit einer Verlegung des Fußgängerüberweges die Fußgängerströme gezielt auf die Westseite verlagert würden und somit eine Erhöhung der Gefahrenlage bewusst in Kauf genommen werde.

Zu dem gleichen Ergebnis käme im Übrigen auch der Gemeindeunfallverband, so dass dies im Ergebnis dazu führe, dass ein entsprechender Versicherungsschutz nicht mehr gegeben wäre.

Herr Laufkötter erklärte, dass sich seine Fraktion auch weiterhin nachdrücklich für eine Verlegung des Fußgängerüberweges auf die Westseite ausspreche. Er bemängelte, dass der Vorlage keine Stellungnahme des Gemeindeunfallverbandes beigefügt worden sei.

Herr Niehage machte deutlich, dass die Hauptlaufrichtung der Fußgänger die Ostseite sei und der Fußgängerüberweg daher auf dieser Seite verbleiben solle.

Die Herren Brand und Brülle sprachen sich dafür aus, den Fußgängerüberweg zunächst als Verkehrsversuch auf die Westseite zu verlegen und zusätzlich den Fußgängerüberweg in der Lange Straße in Höhe der Von-Pöllnitz-Gasse zu verlegen.

Herr Horstmann gab zu bedenken, dass ein Verkehrsversuch aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich sei. Sofern der Ausschuss eine entsprechende Verlegung des Fußgängerüberweges auf die Westseite beschliesse und dieser Beschluss zur Umsetzung komme, stelle dies eine endgültige Lösung dar. Sofern man zu einem späteren Zeitpunkt zur Auffassung gelange, dass ein Fußgängerüberweg auf der Westseite nicht funktioniere, sei der Bereich mit entsprechenden zusätzlichen Kosten baulich umzugestalten.

Herr Fürstenberg schlug vor, den Gehweg auf der Südseite der Brüderstraße so zu verschmälern, dass der Gehweg auf der Westseite der Lange Straße insbesondere durch Busse nicht mehr in Anspruch genommen werde.

Die Herren Buchholz und Behrens begrüßten den Vorschlag von Herrn Fürstenberg. Herr Behrens erklärte weiterhin, dass alles unternommen werden müsste, um eine Verlegung des Fußgängerüberweges auf die Westseite der Lange Straße zu ermöglichen. Sofern dies abschließend nicht möglich sei,

solle auf der Ostseite der Lange Straße wieder eine Lichtsignalanlage aufgestellt werden.

Herr Horstmann machte nochmals deutlich, dass er nicht abschließend einschätzen könne, ob ein möglicher Beschluss des Ausschusses über eine Verlegung des Fußgängerüberweges auf die Westseite tatsächlich zur Umsetzung komme. Hinsichtlich der Umsetzung der Baumaßnahme als solches bestand jedoch Einigkeit, dass unabhängig von der Entscheidung über den Fußgängerüberweg die beschlossene Umgestaltung der Lange Straße Nord und Marktstraße Ost in jedem Fall erfolgen solle.

Im Anschluss erläuterte Herr Bökenkötter, wie der Bauzeitenplan für die Umsetzung der Maßnahme im Falle einer entsprechenden Beschlussfassung aussehe. Geplant sei, um rechtzeitig vor Beginn der Herbstwoche fertig zu sein, möglichst umgehend mit der Ausschreibung der Baumaßnahme zu beginnen. Während der Bauzeit sei der betroffene Bereich in der Marktstraße sowie in der Lange Straße Nord komplett gesperrt. Um den sehr ehrgeizigen Fertigstellungstermin überhaupt einhalten zu können, sei vorgesehen, mit einer 6-Tage-Woche zu arbeiten.

Herr Hörstmann-Jungemann beantragte als Geschäftsordnungsantrag, das Ende der Aussprache und Abstimmung über die vorliegenden Anträge. Herr Fürstenberg ließ zunächst über den vorliegenden Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis, dass nach Prüfung der gefahrenabwehrrechtlichen, verkehrsrechtlichen und haftungsrechtlichen Gesichtspunkte, die Verlegung des Fußgängerüberweges auf die Westseite der Lange Straße nicht zulässig ist.

Das im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss am 23.01.2018 beschlossene Ausbaukonzept ist unter Berücksichtigung der Ergebnisse der rechtlichen Prüfung mit dem Fußgängerüberweg auf der Ostseite der Lange Straße in 2018 umzusetzen.

Der Antrag wurde bei 2 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt.

Im Anschluss beschloss der Ausschuss:

Der vorhandene Fußgängerüberweg in der Marktstraße ist von der Ostseite auf die Westseite zu verlegen. Weiterhin wird der vorhandene Fußgängerüberweg in der Lange Straße nach Süden in Höhe der Von-Pöllnitz-Gasse verlegt.

Dem Vorschlag wurde bei 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.

### **3. Verschiedenes**

#### **a) Planfeststellungsverfahren Glenne**

Herr Horstmann berichtete dem Ausschuss, dass der Planfeststellungsbeschluss Glenne nunmehr im Zeitraum vom 06.04. – 20.04.2018 im Stadthaus zur Einsichtnahme ausliege. Sofern der Beschluss nicht beklagt werde, könne im Anschluss mit der Umsetzung erster Maßnahmen begonnen werden.

#### **b) Ausfahrt Parkplatz Marktstraße**

Herr Laufkötter trug vor, dass das Linksabbiegen vom Parkplatz Marktstraße in die Marktstraße bedingt durch vorhandene Sträucher nur sehr schwer möglich sei. Die Thematik solle daher in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission erörtert werden.

#### **c) Beschilderung Graf-Adolf-Straße**

Herr Strathaus erklärte, dass die in der letzten Zeit angebrachte zusätzliche Beschilderung in der Graf-Adolf-Straße aus seiner Sicht nicht zielführend sei. Die Thematik solle daher ebenfalls in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission beraten werden.

#### **d) Anlieferung von Grünschnitt auf dem Wertstoffhof**

Herr Strathaus berichtete, dass er von einigen Betroffenen gehört habe, dass es bei der Anlieferung von Grünschnitt auf dem neuen Wertstoffhof zu unnötigen Wartezeiten kommen würde. Er regte daher an, die Problematik gemeinsam mit dem Betreiber zu erörtern.

Ende des öffentlichen Teils um 19.10 Uhr.